



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2021



UNSERE THEMEN

- DRK-Landesverbandsarzt zum Thema Impfen
- Mobile Impfteams
- Koordinierung mobiler Impfteams
- Impfzentrum Brandenburg an der Havel
- Ausbildungstermine Erste Hilfe
- Wasserwachtjugend geht online

Liebe Rotkreuz-Freunde,

in einer idealen Welt sind alle Menschen gleichberechtigt – und die Frage, ob und wie wirklich alle an allem selbstbestimmt teilhaben können, stellt sich nicht. Unsere Welt ist längst nicht ideal – doch in unserer großen Rotkreuz-Familie arbeiten wir gemeinsam daran, sie Stück für Stück immer noch besser zu machen. In den letzten Monaten lag unser Hauptaugenmerk im Bereich Impfen. Auf den nächsten Seiten erläutern wir Ihnen die Themen zum Impfzentrum und zu den mobilen Impfteams näher.

Ich freue mich, dass Sie mit uns zusammen Menschen in Not helfen. Die Corona-Pandemie hat uns unter anderem gelehrt, dass es sich lohnt, aufmerksam und füreinander da zu sein. Es ist beruhigend zu wissen, dass Hilfe niemals weit ist. Und sie zu bekommen ist ein ebenso schönes Gefühl, wie sie zu geben. Vielen Dank an alle unterstützenden Hände!

Ich wünsche Ihnen gesunde und angenehme Frühlingstage – mit viel Freiheit und Nähe.



Herzliche Grüße Ihr

Andreas Griebel

„Ich werde mich gegen Corona impfen lassen“

Soll ich mich impfen lassen? Mit dem Start der Corona-Schutzimpfungen stellen sich viele Menschen diese Frage. Im Interview erklärt DRK-Landesverbandsarzt Michael Benker, warum eine breite Impfbereitschaft in der Bevölkerung so wichtig ist.

Herr Benker, warum ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen gegen das Coronavirus impfen lassen?

Eine Impfung – und das gilt für alle Impfungen, nicht nur für die Corona-Schutzimpfung – bietet immer doppelten Schutz: Sie schützt die Person, die sich impfen lässt und die Personen, mit denen diese in Kontakt kommt.

Im Falle des Coronavirus kommt noch ein wichtiger Grund hinzu: Jede Person, die sich impfen lässt, trägt ganz entscheidend zur Eindämmung der Pandemie bei. Denn nur wenn ein Großteil der Bevölkerung sich impfen lässt, können wir es schaffen, eine Bevölkerungsimpunität auszubilden und die Risiken schwerer Covid-19-Erkrankungen zu reduzieren.

Wie viele Menschen müssen sich impfen lassen, um die notwendige Bevölkerungsimpunität zu erreichen?

Die am häufigsten angesetzte Richtmarke, um einen ausreichenden Schutz in der Bevölkerung zu erreichen, ist die so genannte Herdenimpunität. Sie umfasst etwa einen Anteil von 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung.

Viele Menschen machen sich Gedanken über die Sicherheit der neuen Impfstoffe und mögliche Nebenwirkungen. Wie sicher ist es, sich impfen zu lassen?



DRK-Landesverbandsarzt Michael Benker

In Deutschland wird ein Impfstoff nur dann zugelassen, wenn er alle drei Phasen des klinischen Studienprogramms erfolgreich bestanden hat. Auch die neu zugelassenen Impfstoffe für die Corona-Schutzimpfung haben diese Phasen durchlaufen. Die Geschwindigkeit bei der Entwicklung der Impfstoffe bedeutet also nicht, dass die Impfstoffe nicht allen notwendigen Testungen unterzogen wurden.

Die zugelassenen Impfstoffe gegen das Coronavirus sind also genauso sicher wie jeder andere in Deutschland zugelassene Impfstoff.

Gibt es aus Sicht des DRK eine Empfehlung, sich impfen zu lassen?

Aus Sicht des Roten Kreuzes und auch aus meiner persönlichen Sicht als Arzt gibt es eine ganz deutliche Impfempfehlung. Nur wenn wir alle unseren Beitrag leisten, können wir wieder zu unserem Alltag vor der Pandemie zurückkehren. Meine dringende Bitte ist daher: Informieren Sie sich über die Corona-Schutzimpfung und lassen Sie sich impfen. Ich werde mich definitiv impfen lassen.



Mobile Impfteams gehen an den Start

Das Deutsche Rote Kreuz hat im Auftrag des MSGIV (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg) die Federführung bei der Konzepterstellung und der Umsetzung des „Mobilen Impfens“ inne. Gemeinsam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. setzt der DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. das Konzept um.

Am 8. Januar 2021 starteten die mobilen Impfteams der Johanniter und des DRK im Renafan-Seniorenheim in der Neuenendorfer Straße. Die Impfteams bestehen immer aus einem Arzt, einer MFA (medizinischen Fachangestellten), einem Rettungssanitäter und einer Person für die Nachweisführung. Die Teams unterstützen bei der Dokumentation der Impfungen und sorgen für die sanitätsdienstliche Absicherung vor Ort.

Am frühen Morgen lieferte Marcel Gall von der UNITAX Pharmalogistik GmbH gut gekühlt den Impfstoff in das Seniorenheim. DRK Vorstand Andreas Griebel nahm die Ampullen in Empfang, kontrollierte diese und dann bereitete der Fachbereichsleiter Rettungsdienst der Johanniter Kendy Wachow die Spritzen vor.

Als erste Brandenburgerin wurde Doris Fischer (86) von der Medizinerin Stephanie Koßmehl-Müller geimpft. Im weiteren Tagesverlauf wurden noch 25 Mitarbeiter und 104 Bewohner im Renafan Seniorenheim geimpft.

Innerhalb der ersten Woche nach dem Start bei RENAFAN haben die mobilen Impfteams bereits 1450 Personen in vollstationären Pflegeeinrichtungen geimpft. Darunter sowohl Bewohnerinnen und Bewohner als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einsätze werden vom Roten Kreuz koordiniert. Die Impfteams sind täglich im Einsatz. Je nach Größe



Nicole Grabow

Doris Fischer lässt sich als erste Brandenburgerin impfen

der vollstationären Pflegeeinrichtungen mit ein bis vier Teams.

„Wir bedanken uns besonders bei allen Pflegeeinrichtungen für die gute Vorbereitung der Impftermine und bei allen beteiligten Ärzten für die gute Zusammen-

arbeit. Für diese Mammutaufgabe, die uns in den nächsten Monaten beschäftigt, setzen wir damit ein positives Zeichen.“, sagt Vorstand Andreas Griebel.



Nicole Grabow

Im Januar wurden 1.161 Personen in Brandenburg an der Havel in stationären Einrichtungen von den mobilen Impfteams geimpft. In Potsdam-Mittelmark waren es sogar 1.505 Personen und im Havelland 877.

Koordinierung der mobilen Impfteams

Fahrdienstleiter wird zum Koordinationstalent

Chris Streithorst ist im DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel Fahrdienstleiter. In seiner Verantwortung führt er derzeit über 100 Fahrzeuge mit dazugehörigem Personal. Seit Beginn des Jahres übernimmt er zusätzlich noch die Leitung der Koordination der mobilen Impfteams im Land Brandenburg sowie in der Stadt Brandenburg.

Zu seinen Hauptaufgaben gehört derzeit die Überwachung des Buchungssystems, in welchem sich vollstationäre Einrichtungen für Impftermine eintragen. Hierbei wird zum einen die Rechtmäßigkeit geprüft, das korrekte Impfzentrum ausgewählt wurde und die Angaben des Impfstoffes richtig sind. Individuelle Änderungswünsche der Kunden können angepasst werden.

Des Weiteren führt Chris Streithorst die Kommunikation mit den einzelnen Einrichtungen. Dabei geht es hauptsächlich um die Bereiche Koordination, Beschwerdemanagement und den Ablauf des Impftages. Außerdem betreut er die Impfzentren im Land Brandenburg und die Koordinatoren der Impfteams aus den anderen Regionen im Land Brandenburg. Diesbezüglich werden Fragen zum Ablauf, zum Impfstoff sowie Mengenangaben und zum Buchungssystem beantwortet. Im Nachgang werden die RKI Meldungen der einzelnen Impfteams von Chris Streithorst noch einmal mit den Angaben im Buchungssystem abgeglichen. Zusätzlich ist er das Sprachrohr zum DRK Landesverband Brandenburg e.V. sowie zum Ministerium seitens Fragen zum mobilen Impfen und Ansprechpartner für Ärzte, welche in Verbindung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin Brandenburg zu den Impfterminen geschickt werden.

In der Stadt Brandenburg koordiniert Chris Streithorst mittlerweile sechs Impfteams, bestehend aus Mitarbeitern der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und des DRK Kreisverbandes Brandenburg an der Havel e.V. Die Impfteams bestehen immer aus einem Rettungssanitäter und einer Person für die Nachweisführung. In den stationären Einrichtungen vor Ort unterstützen sie einen Arzt und eine MFA (medizinischen Fachangestellten). Die Teams assistieren bei der Dokumentation der Impfungen und sorgen für die sanitätsdienstliche Absicherung im Nachhinein. Hierbei übernimmt er die Personalplanung sowie die Terminierung mit den Pflegeeinrichtungen in Brandenburg an der Havel, Potsdam-Mittelmark und im Havelland. Vor jedem Termin nimmt der Leiter der Koordination der mobilen Impfteams noch einmal Kontakt zu jeder zu impfenden Einrichtung auf, um ggfs. die Anzahl der Impfdosen noch einmal zu verändern, zu besprechen welche Hygienerichtlinien vor Ort zu beachten sind, ob alle Dokumente vorhanden sind und die Hausärzte mit ihren medizinischen Fachangestellten zu organisieren.

Die aktuellen Herausforderungen sind die täglichen Änderungen des Landes, der begrenzte Impfstoff und so die Termine einzuhalten. Leider sind auch nicht alle Einrichtungen sofort greifbar, so dass lange hinterhertelefoniert werden muss.

Chris Streithorst blickt dennoch zuversichtlich voraus: „Wichtig ist es, den Gesamtüberblick nicht zu verlieren, auch wenn kein Tag wie geplant verläuft.“



Chris Streithorst koordiniert die mobilen Impfteams im Land Brandenburg



v.l. Nezamodin Qorbany, Frank Nadler, Reinhard Meier, Niklas Homann

Impfzentrum Brandenburg

Letzte Handgriffe am Impfzentrum im Stahlpalast

Die Vorbereitungen für das Impfzentrum in der Stadt Brandenburg liefen auf Hochtouren. Innerhalb einer Woche ist viel passiert. Am 21. Januar 2021 traf sich Oberbürgermeister Steffen Scheller noch einmal mit den Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Arbeiter-Samariter-Bundes zu einer gemeinsamen Begehung. Der Stahlpalast ist so, wie man ihn kennt, nicht mehr wieder zu erkennen. In der Halle wurde der Teppich gegen einen wisch- und desinfizierbaren Boden ersetzt, sechs Impfstrecken im Veranstaltungssaal wurden errichtet sowie Wartebereiche und Ruheräume.

Betrieben wird das Zentrum federführend vom Deutschen Roten Kreuz. Personelle Unterstützung kommt seitens der Johanniter und des ASB. Es werden Aufgaben in der operativen Leitung, der Registrierung, der Dokumentation und der Betreuung der zu impfenden Personen übernommen.

„Wir bereiten uns sorgfältig auf den Impfstart vor. Dennoch handelt es sich bei der Umsetzung der Impfstrategie um eine besondere und anspruchsvolle logistische Aufgabe. Diese kann nur durch die Bündelung der gemeinsamen Kräfte aller Hilfsorganisationen gelingen“, sind sich Stefan Bornholt (DRK) und Thomas Blümel (Johanniter) einig.

Einen Tag vor der Eröffnung des Impfzentrums wurde noch einmal alles gesichtet, geprüft und verschiedene Szenarien an allen Stationen der Impfstraße geprobt. Eine Impfstraße beginnt damit, dass sich der Impfling bei der



Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher eröffnet das Impfzentrum

Registrierung pünktlich zu seinem Termin anmelden muss. Anschließend geht es weiter in den Wartebereich, bis man zum Arztgespräch und zur Impfung aufgerufen wird. Abschließend müssen sich die Patientinnen und Patienten 30 Minuten im Ruhebereich aufhalten, bis sie sich bei der Abmeldung verabschieden können.

Alle 17 Mitarbeitenden bereiten sich intensiv auf die offizielle Eröffnung am 26. Januar 2021 vor. „Zunächst wird eine von sechs Impfstraßen in Betrieb gehen. Es ist wichtig, dass wir in der ers-

ten Woche die Abläufe festigen und uns einarbeiten können. Hierzu fand auch ein Termin mit allen beteiligten Personen im Impfzentrum Potsdam statt, um zu lernen, wie der Durchlauf einer Impfstraße korrekt erfolgt.“, erläutert Stefan Bornholt (DRK), Leiter des Impfzentrums.

Weitere Informationen:

Es gilt zu beachten, dass Impftermine nur die Kassenärztliche Vereinigung Berlin Brandenburg vergeben werden.

Rufnummer 116 117

Impfzentrum Brandenburg an der Havel eröffnet

Das siebente Impfzentrum im Land Brandenburg wurde offiziell in Betrieb genommen.

Das Impfzentrum in Brandenburg an der Havel wurde am 26. Januar 2021 wie geplant durch die Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher eröffnet. Die operative Leitung dieses Impfzentrums hat der DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. übernommen, unterstützt von den Hilfsorganisationen Johanniter-Unfall-Hilfe und Arbeiter-Samariter-Bund sowie der Bundeswehr.

Die Impfungen führen Vertragsärzte der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin Brandenburg (KVBB) durch.

Am ersten Tag wurden im Impfzentrum 73 Personen im Alter von 80 Jahren und älter mit dem Impfstoff von Moderna geimpft. Ist das Zentrum voll mit Patienten ausgelastet und mit Impfstoff versorgt, sind 600 Verabreichungen pro Tag möglich. In der ersten Woche standen gerade einmal rund 500 Impfdosen bereit.



v.l. Stefan Bornholt (DRK), Otis Göbeler (JUH), Michael Eichner (ASB)

Wasserwachtjugend geht online

Die Vorfreude war enorm! Was die Großen jeden Dienstag können, kann die Jugend auch.

Nach knapp zwei Monaten des „nicht-sehen-könnens“ veranstaltete die Wasserwachtjugend einen ersten Onlinetreff.

15 Mitglieder trafen sich so virtuell am 22.01. für zwei Stunden. „Wir wollten gezielt einen lockeren Rahmen schaffen“, so Kinder- und Jugendwart Larissa Lünendonk. „Super glücklich war ich durch das zahlreichende Vertreten so vieler Gesichter unserer Jugend!“

Viel geplant wurde zudem, vor allem durch Seiten der Kinder: so treffen sich alle Interessierten der Wasserwachtjugend nun alle zwei Wochen freitags online. „In den ersten paar Minuten treiben wir gemeinsam Sport – ganz nach Lust und Laune. Anschließend wiederholen wir verschiedene Themenfelder wie das Schnorchelschwimmen, verschiedene Grifftechniken oder lernen die verschiedenen Fachbereiche der Wasserwacht kennen.“

Besonders stolz ist Larissa über den Wunsch der Kinder, selbst einmal eine Trainingseinheit am Beckenrand vorzubereiten und durchzuführen. „Das gibt mir die Bestätigung, dass den Kindern unser Training gefällt, sie Spaß haben und motiviert sind.“ So schnuppert der Nachwuchs unmittelbar in die Trainertätigkeiten hinein.

„Wir freuen uns sehr, dass unser Onlinetreffen so positiv aufgefasst wurde. Noch glücklicher wären wir nur noch, wenn wir endlich wieder gemeinsam schwimmen könnten“, resümiert die Jugendbeauftragte.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ausdrücklich sowohl beim Kreisverband als auch bei unserem Leiter der Wasserwacht, Florian Bialloblotzki für die Einrichtung und Bereitstellung des Onlineaccounts bedanken.



Wasserwachtjugend trifft sich online

Impressum

DRK-KV Brandenburg an der Havel

Redaktion:
Nicole Grabow

V.i.S.d.P.:
Andreas Griebel

Herausgeber:
DRK-KV Brandenburg an der Havel
Grüne Aue 6
14776 Brandenburg
03381 6306 0
<http://www.drk-brandenburg-havel.de>
info@drk-brandenburg-havel.de

Auflage:
1.300



Nicole Grabow

Ausbildungstermine

Anmeldungen für die Kurse können online auf unserer Internetseite www.drk-brandenburg-havel.de unter dem Stichwort Fortbildung vorgenommen werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an. Ersatzbescheinigungen für die erfolgreiche Kursteilnahme stellen wir gegen eine Bearbeitungsgebühr von zehn Euro bis zu zwei Jahre rückwirkend aus. Alle Kurse finden in den Räumen des Kreisverbandes statt: DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel, Grüne Aue 6, 14776 Brandenburg an der Havel.

Erste Hilfe

Dienstag 06. April 2021
Mittwoch 07. April 2021
Samstag 10. April 2021
Montag 12. April 2021
Samstag 17. April 2021
Montag 19. April 2021
Mittwoch 21. April 2021
Montag 26. April 2021
Mittwoch 28. April 2021
Montag 03. Mai 2021
Montag 10. Mai 2021
Samstag 15. Mai 2021
Montag 07. Mai 2021
Samstag 29. Mai 2021
Montag 31. Mai 2021
Montag 07. Juni 2021
Samstag 12. Juni 2021
Montag 14. Juni 2021
Mittwoch 16. Juni 2021
Montag 21. Juni 2021
Mittwoch 23. Juni 2021
Samstag 26. Juni 2021
Montag 28. Juni 2021

Erste Hilfe Fortbildung

Dienstag 13. April 2021
Dienstag 20. April 2021
Dienstag 27. April 2021
Dienstag 04. Mai 2021
Dienstag 11. Mai 2021
Dienstag 18. Mai 2021
Dienstag 25. Mai 2021
Dienstag 01. Juni 2021
Dienstag 08. Juni 2021
Dienstag 15. Juni 2021
Dienstag 22. Juni 2021
Dienstag 29. Juni 2021

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Samstag 10. April 2021
Samstag 22. Mai 2021
Samstag 19. Juni 2021

Du willst dich ehrenamtlich im Roten Kreuz engagieren, dann schau doch einfach mal vorbei!

Sanitätsbereitschaft: dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr

Jugendrotkreuz: dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr

Wasserwacht Erwachs.: donnerstags von 20.00 bis 21.15 Uhr

Wasserwacht Kinder: donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.drk-brandenburg-havel.de oder telefonisch unter 03381 630 621.

Larissa Lünendonk